

Basic Information

Inventory number	RPM_V 10947
Location	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Object name	Teller
Place where collected	China
Materials	Not assigned
Dimensions	H: 4 cm; Dm: 27,5 cm
Parts	Einzelteil
Technology	glasiert
Year of manufacture	Qing-Dynastie, um 1700(?)
Associated people and institutions	Ernst Ohlmer
Bundle	Sammlung Ernst Ohlmer
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	No attribution
Description	<p>Qing-Dynastie (1644-1911), Chenghua-Marke (1465-1485), aber Kangxi-Periode (1662-1722); Mit gerundeten Seiten und breitem, schräg nach außen stehendem Rand. Der Dekor ist über der matten, weißen, verunreinigten Glasur in den Emailfarben der "famille verte", in Grün, Blau, Aubergine und Rot, gemalt: Die ganze Innenseite übergreifender Dekor aus einem Löcherfelsen, Schmetterlingen und Beerenpflanzen. "Familie verte" (franz. "grüne Familie") ist eine Art chinesisches Porzellan, dessen über der Glasur mittels transparenter Schmelzfarben ausgeführte Malerei vorwiegend grüne Farbtöne aufweist. Es ist auch eine Bezeichnung für nicht glasiertes grünfarbenes Porzellan. In China wird "famille verte" "Yingcai" (kräftige Farbe) genannt und diente als Vorbild für in Ansbach/Deutschland hergestellte Fayencen. Die Sechs-Zeichen-Marke innerhalb eines Doppelrings ist in Unterglasurblau auf die Basis geschrieben. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 32 (1932) und Nr. 36 (1898 Bunt) zu finden.</p>

Documentation

Year of arrival in the current collection	zwischen 1881 und 1929
Type of acquisition	als Schenkung
Previous owner	Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927)
Provenance	Comments
<ul style="list-style-type: none">• zwischen 1881 und 1929 acquired through Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung at/from Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927).• 1872-1880 acquired through Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch Kauf at/from unbekanntem Verkäufer.	Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.
Editor's initials	AN
Year of most recent editing	2023
Status	Provenienz in Bearbeitung

Additional Information

Reception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Related literature

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

Object URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/rpm_v-10947/